10. Jahrg. Nr. 15.

download unter www.biologiezentrum.at

Blätter für Vogelkunde, Vogel-Schutz und -Pflege, Geflügelzucht und Brieftaubenwesen.

Redacteur: Othmar Reiser jun.

15. Juni

Die „Mittheilungen des Ornithologischen Vereines in Wien" erscheinen am 1. und 15. jeden Monates. Abonnements à 6 fl., sammt Franco-Zustellung 6 fl. 50 kr. = 13 Mark jährlich, werden in der k. k. Hofbuchhandlung Wilhelm Frick in Wien, I., Graben Nr. 27, entgegengenommen, und einzelne Nummern à 50 kr. = 1 Mark daselbst abgegeben. Inserate zu 6 kr. = 12 Pfennige für die 3fach gespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum berechnet, nimmt Herr Fritz Zeller, II., Untere Donaustrasse 13, entgegen. — Mittheilungen an das Präsidium sind an Herrn Adolf Bachofen von Echt in Nussdorf bei Wien. Mittheilungen an die I., II., III. und IV. Section an diese, I., Universitätsplatz 2; alle redactionellen Mittheilungen an den Redacteur: O. Reiser jun., I., Petersplatz 10 zu richten. — **Vereinsmitglieder beziehen das Blatt gratis.**

1886.

Inhalt: P. Vinc. Gredler. Prechensteiner's Vogelsammlung. — Freifrau von Ulm-Erbach. In Erbach bei Ulm im Donauthal vorkommende Vögel. — Anton Hauptvogel. Ornithologische Beobachtungen des Aussiger Jagd- und Vogelschutz-Vereines 1886. — Einbürgerung fremdländischen Flugwildes. — Narcisse Masson. Die Perlhühner. (Fortsetzung.) — Merkmale einer mustergiltigen Brieftaube. — Reise-Programm für alte Tauben der Brieftauben-Stationen des Ornithologischen Vereines in Wien, für das Jahr 1886. — Notizen. — Litterarisches. — Vereinsangelegenheiten. — Sprechsaal. — Collectiv-Anzeiger. — Inserate.

Prechensteiner's Vogelsammlung.

Von **P. Vinc. Gredler** in Bozen.

Hinter der kaiserlichen Burg Runggelstein, der ob ihrer mittelalterlichen Fresken bekannten Wartburg des Südens, mündet nördlich von Bozen ein Schluchtenthal aus, das in seiner Mitte ein östliches Querthal mit dem Durnholzer-See im Hintergrunde, nach Norden das Penserthal bis an das gleichnamige Joch entsendet und auf 11 Wegestunden in directer meridianer Richtung sich erstreckt. Wir meinen das in seinen Eingangsschluchten höchst romantische Sarnthal mit dem Hauptorte Sarnthein. Daselbst lebte noch in den Sechziger-Jahren als Beneficiat ein echter Sohn des Thales und Liebling seines biederen Volkes — der hochwürdige Herr Johannes Prechensteiner. Obwohl nebenbei ein passionirter Jäger und Fischer war er doch die harmloseste, kindlichste, treuherzigste Seele, die ehrlichste Haut von der Welt, fromm bis zur Aengstlichkeit, gastfreundlich bis zum Uebermasse. Weh' an solchen Tagen, wo er das Vergnügen hatte, Gäste bewirthen zu dürfen, seiner Wirthschafterin! Auch bekannte Gäste empfing er, artig wie er im Grunde war, vorerst per Sie, wechselte aber schon nach einer Viertelstunde traulichen Gespräches mit „Oes" (Ihr), und ehe eine Stunde vergangen war, mit dem tirolischen (oder specifisch sarnerischen) Du, wobei er zugleich seinen eigenen Namen grossmüthig abtrat und Jedweden — mir nichts dir nichts — „Hannes" nannte. Hatte man ja einmal unterlassen, zu irgend einer einfältigen oder selbstverständlichen Bemerkung sein Einverständniss auszudrücken, so stiess er ziemlich unsanft mit der Faust oder dem Ellbogen an seinen Gast, wo er's eben traf, mit den fast wehmüthig klingenden Worten: „Verstehst mi' nit!" — Dieser liebe Alte nun hatte sich mählich auch eine Vogelsammlung selbst geschaffen, selbst präparirt, die sieben grosse und etliche kleinere Kästen füllte. In der Vorahnung, dass selbe nach des braven Gründers Tode zu Grunde gehen oder nach allen vier Windrichtungen zerstreut werden würde, wie letzteres auch der Fall war, verzeichnete Schreiber dieser Zeilen im Jahre 1865 um der (nachstehend einigermassen vermehrten) Fundorte willen diese Sammlung, zu welcher auch einige Jäger von Bozen und Kaltern Beiträge ge-

download unter www.biologiezentrum.at

liefert hatten. Hat auch dies Verzeichniss — ich weiss das wohl — geringen litterarischen Werth, so kann ich mir's doch nicht versagen, es als vergilbtes Erinnerungsblatt auf das Grab meines unvergesslichen Freundes zu legen.

Verzeichniss.

Aquila fulva aus Pusterthal (Kalser Thörl, Tiers, Sprosserthal!)

Haliaetus albicilla, von Bozen.

Circaëtus brachydactylus. Stationär über den sogenannten Mitterberg der Landzunge des mittleren Etschthales und im Montiklerwald daselbst brütend.

Pandion haliaetus. Saturn.

Archibuteo lagopus. Bozen, im Winter.

Buteo vulgaris. Bozen. S. (Abbreviatur für Sarnthal), gemein.

Pernis apivorus, von Schloss Rafenstein bei Bozen.

Astur palumbarius; „Afing, 24. April 1869": Bozen.

Accipiter nisus. S., Bozen.

Falco communis (= peregrinus). Aus Bozen.

Falco subbuteo. S. (Bozen, St. Florian.)

Falco aesalon. Mit Folgendem unter dem Namen „Zullen" (d. i. Maikäfer-) Falken bekannt. Bozen.

Falco vespertinus, im Frühjahre in den Auen bei Sigmundskron massenhaft.

Falco tinnunculus. S. (und allüberall).

Circus aeruginosus. S. (Bozen, Ritten.)

Circus cineraceus. S., Bozen.

Strix flammea. (Mehrmals aus Tramin erhalten!)

Syrnium aluco.

Athene noctua. (Ritten.)

Glaucidium passerinum. S., Bozen.

Bubo maximus. S., Wangen, Völs etc.

Otus vulgaris. S.

Brachyotus palustris. S.

Ephialtes scops. „Dutsch", „Schlief". S.

*

Gecinus viridis. S.

Gecinus canus. S.

Dryocopus martius. „Hollakragen". S. Ampezzothal, Oberinnthal etc.

Picus major. „Schneider". S. (überall in den Gebirgen von Bozen).

Picus minor, von Lana.

Jynx torquilla, „Otterfink" — vielleicht, weil sie aus todten Schlangen Insecten hervorholen. S., Etschthal.

Cuculus canorus. S.

Coracias garrula. S. und Penserthal, Sigmundskron und Montikl. („Meergratsch".)

Alcedo ispida. Bozen im Winter an (offenen) Gräben.

Upupa epops. „Hott, Hott", „Wud, Wud", „Fuhrmann". S., Etschthal.

Caprimulgus europaeus. „Kuhmelker". (Bozen, Oberbozen.)

Cypselus apus. Brütet noch im Sarnthale.

Cypselus melba (= alpinus). Bozen, erscheint mit voriger Art (heuer am 2. Mai) und im Spätherbst; im Ueberetsch auch im Sommer stationär.

*

Hirundo urbica.

Hirundo domestica. Nistet noch in Pens bei 5000' s. M.

Cotyle rupestris. Reicht v. Etschthale bis 1½ Stunde eingangs in's Sarnthal, z. B. am Johanniskofel.

Muscicapa collaris (= albicollis). S.

Muscicapa (Butalis) grisola. S., sehr häufig.

Ampelis (Bombycilla) garrulus. War in Sarnthein 1867 — einem Wanderjahre der Vögel — erschienen.

Lanius excubitor. S.

Lanius minor. Bozen.

Lanius collurio. S., Etschthal, gemein.

Regulus ignicapillus.

Troglodytes parvulus.

Parus major, ater, coeruleus, cristatus, palustris, caudatus — sämmtlich im Thale einheimisch.

Sitta caesia. „Schmalzbettler", „Höllenjaggl". S., Oberbozen etc.

Tichodroma muraria, am Runggelstein und Johanniskofel (im Winter in Bozen; auf der Jadhausalpe, am Schlern etc.).

Certhia familiaris. „Bachmeise". S., gemein; viel seltener bei Bozen.

Cinclus aquaticus. Längs des Kalserlaufes, wie an allen Bergbächen.

Turdus viscivorus (auch als halber Blendling), pilaris, musicus, iliacus (vulgo Glanderle), torquatus, merula — sämmtlich einheimisch.

Monticola cyanea, reicht bis nahe an's Dorf hinein (im Eisackthale bis Klausen nordwärts). Brütete mehrere Jahre in unserem Thurme in Bozen, und verschwand mit der Einwanderung der Amsel in den Garten.

Monticola saxatilis. Im Thaleingange, wie bei Rafenstein; brütete auch im Thurme von St. Georgen bei Bozen.

Saxicola oenanthe, rubetra, rubicola — sind im Thale einheimisch.

Accentor alpinus. „Spabiauser", „Jochlispel". S. und allverbreitet auf den Bergen Tirols.

Accentor modularis. „Waldspatz". S.

Ruticilla phoenicura und tithys. S.

Cyanecula suecica, hie und da im Herbste; ob brütend? (Brixen; bei Bozen höchst sporadisch.)

Erythacus rubecula. S.

Sylvia hortensis, atricapilla, curruca (häufig), hypolais (?), fruticeti. S.

Acrocephalus turdoides nebst ein paar unbestimmten Rohrsängern von Bozen stammend.

Motacilla alba. „Bauvogel". (Budytes) flava, wahrscheinlich auch nigricapillus, von S.

Anthus campestris (rufescens). S.

Alauda arvensis. (Otocorys) alpestris, arborea im Frühlinge.

Emberiza citrinella (in Prechensteiner's Sammlung befand sich auch eine Varietät mit grösserem Kehlfleck).

Emberiza cia. S.

Passer montanus. Italiae (= cisalpinus), dieser in halbalbinem Zustande.

Coccothraustes vulgaris, im Herbste.

Montifringilla nivalis. Auf dem Kasselspitz; kommt aber im Winter oft massenhaft zu Thal.

Fringilla coelebs, montifringilla, (Ligurinus) chloris, (Chloroptila) citrinella, „Citrenl", (Chrysomitris) spinus, carduelis, Canabina, „Fornelle" und montium (Canabina flavirostris), (Aegiothus) linaria, serinus (Serinus hortulanus) „Hirngrillele." S.

Pyrrhula europaea S.

Loxia curvirostra. S.

Sturnus vulgaris. S.

Pastor roseus. S. Bozen.

Oriolus galbula. S. (Bozen, Ritten, Kollern.)

Pyrrhocorax alpinus. S. (und auf allen Gebirgsmatten Tirols, wo und solange es Heuschrecken zu vertilgen gibt.)

Corvus corax, frugilegus, corone, cornix. S.; C. corone wird auch in Passeier „Corone" genannt.

Nucifraga cariocatactes. S. (Jochgrim.)

Pica caudata S.

download unter www.biologiezentrum.at

Garrulus glandarius, „Boangratsch.“ Auch ein unausgebildeter Leucismus.

*

Columba palumbus. S. (Passeier. Ulten, Ritten.)
Columba livia (cultivirt gehalten.)
Columba oenas. Auch bei Meran und am Ritten, in Nordtirol etc.
Columba turtur. S. und Kaltern.

*

Otis tarda. Einmal bei Terlan erlegt.
Oedicnemus crepitans, „Sandhuhn“; in Auen bei Bozen.
Vanellus cristatus. S. auch am Ritten, bei Bozen (December) und Deutschnoven, selten.
Charadrius pluvialis. Bozen.
Charadrius fluviatilis. Ebenfalls.
Eudromias morinellus, „Dreckstecher.“ S.
Haematopus ostralegus, von Meran.
Machaetes pugnax, von Sigmundskron.
Totanus fuscus, vom Durnholzer See.
Totanus ochropus S.
Limosa rufa, von Sigmundskron.
Numenius arquatus (auch im Eisackthale).
Numenius phaeopus. Bozen: ward auch in Oberbozen im Hochsommer und bei Terlan im Mai erlegt.
Scolopax rusticola. S.: Bozen (auch überwinternd).
Scolopax gallinago. S.
Scolopax gallinula S.
Rallus aquaticus, von Bozen.
Rallus crex. S.
Ortygometra porzana (Bozen, 1. April).
Ortygometra Baillonii, von Etschthal.
Gallinula chloropus. S.. Kurtatsch.
Fulica atra. S. (Latzfons; Bozen. 6. April.)
Grus cinerea. Erscheint hin und wieder im Etschthale, wie bei Mals (1866.)
Ardea purpurea. S. Ritten, Bozen: cinerea. S.
Ardeola ralloides, vom Durnholzer- und Radl-See; (um Sigmundskron, Mals etc.).
Ardetta minuta. von Bozen.
Botaurus stellaris, Bozen, Sterzing.
Nycticorax griseus, v. Pens (Etschthal, wie bei St. Florian, den 1. Mai).
Ciconia alba. hin und wieder im Vorüberfluge: bei Bozen, Leifers, auf dem Nonsberge erlegt worden.
Plegadis falcinellus. Wiederholtermalen am Montikler-See bei Kaltern betroffen.

*

Spatula clypeata, Bozen an der Etsch.
Anas boschas. S.
Mereca penelope, von Kaltern.
Dafila acuta. S., Bozen an der Etsch.
Querquedula crecca. S.
Querquedula circia (Anas querquedula). S.
Fuligula nyroca. Bozen; marila und cristata, an der Etsch, Ende März.
Bucephala clangula, ebenfalls von Bozen erhalten.
spec.? („mit braunem Kopf und Oberhals, grauem Halsring und weissem Spiegel“ — Notizenbuch) vom Durnholzer See.
Mergus merganser. von Bozen und Kaltern. Eine zweite Art, die ich mir damals notirte mit der Etiquette „minutus,“ ist mir dermal nimmer erfindlich.
Pelecanus onocrotalus entbehrte Prechensteiner's Sammlung; jedoch fanden sich 1867 vier Stücke am Stadlhof bei Auer ein, wovon 1 erlegt wurde und im Stifte Gries sich vorfindet.
Phalacrocorax carbo vom Montikler- und Kalterer-See (hier 1867).
Sterna spec. (mit schiefergrauem Rücken). Alljährig auf dem See von Kaltern.
Larus argentatus. Kalterer-See.
Chrococephalus ridibundus. Mit voriger Art.
Colymbus glacialis, von Kaltern.
Colymbus arcticus, im Kalterer- und Montikler-See.
Podiceps cristatus, gleichfalls von Kaltern.
Podiceps subcristatus, im Eingange des Sarnthales und bei Terlan geschossen.
Podiceps minor. Bozen.

In Erbach bei Ulm im Donauthal vorkommende Vögel.

Beobachtet von **Freifrau von Ulm-Erbach.**

Sperlingsvögel (Passeres).

Fichtenkreuzschnabel, Loxia curvirostra, sehr selten und nur bei strengem Winter; nistet nicht hier.
Dompfaffe, Pyrrhula europaea, ziemlich häufig: Standvogel.
Edelfink, Fringilla coelebs, sehr häufig; Standvogel.
Bluthänfling, Cannabina sanguinea, häufig; Brutvogel.
Erlenzeisig, Chrysomitris spinus, selten: Brutvogel.
Stieglitz, Carduelis elegans, selten: Standvogel, sonst auch in grossen Zügen durchziehend.
Haussperling, Passer domesticus, gemein.
Feldsperling, Passer montanus, sehr zahlreich.
Grünling, Ligurinus chloris, nicht sehr häufig: Standvogel.
Kirschkernbeisser, Coccothraustes vulgaris, sehr selten: Brutvogel.
Grauammer, Miliaria europaea, kein häufiger Standvogel.
Goldammer, Emberiza citrinella, sehr häufig, besonders in diesem Jahre: Standvogel.
Rohrammer, Schoenicola schoeniclus, seltener Brutvogel.
Haubenlerchen, Galerida cristata, bemerkte ich erst seit einigen Jahren hier, und scheinen sie Standvögel zu werden.
Haidelerche, Lullula arborea, vereinzelt beim Durchzug.
Feldlerche, Alauda arvensis, sehr häufig: Nistvogel.

Rabenvögel (Coracirostres).

Staar, Sturnus vulgaris, sehr zahlreich und als nützlicher Vogel sehr beliebt; Brutvogel.
Goldamsel, Oriolus galbula, sehr seltener Brutvogel.
Rabenkrähe, Corvus corone, sehr häufiger Standvogel.
Nebelkrähe, Corvus cornix, vereinzelt im Winter bemerkt.
Saatkrähe, Corvus frugilegus, häufig durchziehend.
Dohle, Lycos monedula, sehr häufiger Standvogel.
Nussknacker oder Tannenheher, Nucifraga caryocatactes, sehr selten (zwei Mal geschossen).
Elster, Pica caudata, sehr zahlreicher Standvogel.
Eichel- oder Nusshäher, Garrulus glandarius, sehr häufig: Standvogel.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: 010

Autor(en)/Author(s): Gredler Ignaz (Vinzenz) Maria (Maximilian) P.,

Artikel/Article: Prechensteiner's Vogelsammlung. 169-171